



Nummer 04 | 2014

Brief aus den Gemeinden

Christuskirche | St. Johannis | Klosterkirche



Vorweihnachtliche Störung

Krieg, Gewalt, Vertreibung und Aufrüstung - die Nachrichten sind voll davon und unsere Köpfe und Seelen auch. Wie sehr würden wir uns wünschen, dass es an diesem Weihnachtsfest einmal anders ist. Wie gerne würden wir ganz beschaulich und gemütlich die Adventszeit erleben. Ein schöner Artikel zum Thema „Friede auf Erden“ im Gemeindebrief würde gut dazu passen. Aber die Wirklichkeit sieht anders aus – und wir befürchten, dass sich dies nach dem Redaktionsschluss bis Weihnachten auch nicht ändert. Krieg und Frieden liegen uns quer im Magen.

Wir wollen dazu nicht schweigen und diese vorweihnachtliche Störung nicht mit beschaulichen Geschichten übertünchen. Darum haben wir uns als Redaktionsskreis dazu entschlossen, diesen Gemeindebrief unter das Thema „Krieg und Frieden“ zu stellen. Dieses Thema ist uns wichtig.

Und die Geburt in Bethlehem war eigentlich nie beschaulich. Sie geschah mitten hinein in eine Welt voll Krieg und Gewalt. Und darum ist diese Friedensbotschaft so wichtig und immer noch aktuell. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gesegnete Adventszeit.

Ihr Redaktionsteam

Was sollen wir nur tun? — Eine evangelische Stimme zu Krieg und Frieden.

Mehr als 50 Millionen Menschen sind derzeit wegen Krieg und Vertreibung weltweit auf der Flucht. Über 30 bewaffnete Konflikte werden von dem Stockholmer internationalen Friedensforschungsinstitut beziffert. Indirekt durch Waffenlieferungen an die verschiedensten Kriegsparteien ist Deutschland an so manch einer kriegerischen Auseinandersetzung beteiligt. Direkt wird eine Beteiligung Deutschlands immer wieder gefordert, unlängst in der Auseinandersetzung um die grausamen und menschenverachtenden Aktivitäten des sogenannten „Islamischen Staates“ in Syrien und im Nordirak.

Gibt es dazu eine explizit evangelische Haltung? Und wie lässt sie sich begründen?

Prinzipiell gibt es keine einheitliche evangelische ethische Haltung zu einem Thema. Für evangelische Christen gilt als Grundlage zur Meinungsbildung ausschließlich das Gewissen und die biblische Überlieferung. Das hat uns bereits Martin Luther gelehrt. Das macht es nicht immer leicht. Und schon gar nicht in der Frage von Krieg und Frieden. Aus politischer Sicht, von welcher Seite auch immer, mag ein Krieg oder eine kriegerische Auseinandersetzung geboten sein. Aus evangelischer Sicht kann es aber dazu eine genau konträre Haltung geben, vielleicht sogar geben müssen.

In der Bergpredigt des Matthäusevangeliums fordert Jesus die Menschen immer wieder zum Nachdenken und Handeln heraus. Sie stellt eine radikale Friedensvision in den Vordergrund, die den Menschen jegliche Gewaltanwendung untersagt. In der Bergpredigt versucht der matthäische Jesus durch seine konkreten Handlungsvorschläge, den sich entwickelnden Feindbildern zuvor zu kommen. Liebet eure Feinde!

Nun ist Frieden natürlich kein Zustand, sondern ein Weg, und es ist im Kleinen wie im Großen Friedensarbeit gefragt. So stehen im Vordergrund einer evangelischen Position immer friedliche und zivile Methoden, um einem Konflikt beizukommen, auch einem kriegerischen Konflikt.

Was aber, wenn diese Methoden versagen, was wenn, wie im syrisch-irakischen IS-Konflikt, die Konfliktparteien nachhaltig und ausdrücklich auf ihre militärische Stärke

setzen und sich den friedensbildenden Methoden willentlich entgegenstellen? Was ist also im Moment zu tun?

In der friedensethischen Diskussion in der evangelischen Kirche sind dazu Kriterien erarbeitet worden, die als kritische Prüfkriterien für jede ins Auge gefasste Anwendung militärischer Gewalt dienen:

- Der Krieg muss von einer legitimen Autorität (früher der Fürst oder der Souverän eines Staates) erklärt werden. Hier wird heute die Rolle der UN stärker in den Vordergrund zu rücken sein.
- Es muss ein gerechter und schwerwiegender Grund vorliegen, zum Beispiel die Störung des Friedens durch äußeren Rechtsbruch und fremde Gewalt.
- Der Krieg darf nur als letztes Mittel eingesetzt werden. Kein Krieg kann gerecht sein, solange noch irgendeine Chance besteht, den Konflikt durch Verhandlungen oder andere nicht-militärische Mittel zu lösen.
- Der Krieg muss mit einer gerechten Absicht geführt werden. Sein ehrlicher Zweck muss es sein, Frieden und Gerechtigkeit wiederherzustellen. Hier kommt also die

tatsächliche Motivation für den Krieg ins Spiel. Dass mit kriegerischen Auseinandersetzungen immer auch Geld verdient wird, muss an dieser Stelle aufs Schärfste verurteilt werden.

Das zu erreichende Gute muss das Schlimme, das zur Herbeiführung des Guten eingesetzt werden muss, klar überwiegen. Wenn die Leiden und Verwüstungen, die der Krieg hervorruft, durch das angestrebte Ziel nicht mehr gerechtfertigt werden können, wird ein ansonsten gerechter Krieg zu einem ungerichten Krieg.

Wenn die Erfüllung dieser Kriterien in Frage steht, dann ist immer der Gewaltfreiheit Vorrang zu geben. Es gilt abzuwägen, gerade und ins besondere in einer so schwierigen Frage, wie Krieg und Frieden. Einen „gerechten“ Krieg wird es nie geben, und dass sich die kriegführenden Parteien schuldig machen, steht auch außer Frage. Ein ethisches Dilemma.

Ein evangelischer Christ ist allein der biblischen Überlieferung und seinem Gewissen zur eigenen Meinungsbildung verpflichtet. Das gilt aber auch für seine Verantwortung vor Gott.

Henry Koop

Dem Rad in die Speichen fallen...

Die Karikatur von Horst Haitzinger hat es in sich: Ein Mensch versinkt im Bosnienkrieg. Eine friedensbewegte Fundamentalistin bie-



Karikatur: Haitzinger

tet dem Ertrinkenden eine Friedenstaube als Luftballon zur Rettung an. Im Hintergrund wird der damalige Verteidigungsminister, Volker Rühe, der dem Ertrinkenden den Ret-

tungsring der Bundeswehr zuwerfen will, von einem Fundi zurückgehalten.

Eine Karikatur will den Fokus auf einen Punkt zuspitzen: Hier ist es die Spannung zwischen dem Friedenstauben-Luftballon und dem Bundeswehr-Rettungsring. Die Luftschläge der NATO, an denen sich auch die Bundeswehr beteiligte, führten mit zur Beendigung des Bosnienkrieges und ebneten den Weg zum Friedensabkommen von Dayton.

Bei den heutigen Konflikten wird es keine einfachen Lösungen geben. Die internationalen Beziehungen, Verwicklungen und Interessen sind oft sehr kompliziert und hinterhältig. Zudem waren die militärischen Eingriffe der letzten Jahre nur begrenzt erfolgreich; manchmal „verschlimmbesserten“

sie sogar die jeweilige Lage.

Darf eine internationale Gemeinschaft deshalb aber die Menschen im Nordirak und in Syrien ihrem Schicksal überlassen? Was konkret heißt: religiöse Säuberungen, Entführungen, Folter, öffentlich inszenierte brutale Morde und viele Tote durch Kampfhandlungen. Für diese Menschen sind strategische Überlegungen, Interessenkonflikte und hehre Friedensforderungen ein einziger Hohn. Ihre große Not schreit bis zu uns. Wir können nicht gewaltlos zusehen, wie die Starken die Schwachen rücksichtslos entwürdigend und umbringen.

Pfarrer Steffen Kern schreibt dazu: „Wir leben in einer gefallenen Welt. Wir haben Verantwortung in einer Wirklichkeit, die die Signatur der Sünde trägt.

— Menschenrechte, Frieden und Wohlstand brauchen Schutz vor Kriminalität und Krieg.
— Ein wirtschaftlich so starker Rechtsstaat wie Deutschland hat eine besondere Verantwortung, wenn die Welt wie jetzt im Irak aus den Fugen gerät.

Ja, wer zu Waffengewalt greift, wird möglicherweise schuldig. Aber wer nicht eingreift, wenn Terror und Unrecht überhandnehmen, wird auch schuldig.“

Jeder kann für sich entscheiden, dem Gewalttätigen „die andere Wange hinzuhalten“ und das Böse zu ertragen. Sobald aber jemand für andere Menschen im Kleinen oder Großen Verantwortung übernommen und zu tragen hat, ist er für deren Würde und Leben mit verantwortlich. Das gilt auch in internationalen Bezügen, wenn ein Land oder ein Bündnis die Möglichkeit der rettenden Intervention hat.

Es kann Situationen geben, die in Menschen, wie vor 70 Jahren in Diedrich Bonhoeffer, die Erkenntnis reifen lassen, dass es (für die Kirche) nicht mehr ausreichend ist, die Opfer unter dem Rad zu verbinden, sondern dem Rad selbst in die Speichen zu fallen. Was damals konkret hieß, das Attentat auf Adolf Hitler zu planen und durchzuführen.

Ein militärischer Eingriff kann die äußerste Konsequenz dann sein, wenn alle anderen Bemühungen nicht erfolgreich waren. Ein militärisches Vorgehen darf nicht in Rambo-Manier, sondern es muss mit hohem Sachverstand und unter Berücksichtigung ethischer Normen und internationaler Regeln erfolgen.

Dann mag es gehen – nicht ohne Schuld, aber doch geboten. *Friedemann Kretzer*

Krieg – Flucht – Trauer – Krankheit vs. Feiern – Schenken – Singen – Freude

Täglich erreichen uns Bilder von all dem Leid, dem Menschen in Kriegsgebieten und Seuchenregionen ausgesetzt sind. Wir lassen uns dennoch einfangen von all dem Trubel, der die Weihnachtszeit bei uns so schnelllebig, aber auch so stimmungsvoll macht. Unsere Kirchengemeinden haben rechtzeitig in ihrer Jahresplanung die Kalender ab dem ersten Advent besonders gut gefüllt. Im November wirkt alles noch entspannt, denn es gibt Regeln, an die wir uns halten wollen. Nicht umsonst haben wir schon mehrfach unseren Unmut über das Angebot von Weihnachtsgebäck im September geäußert. Vor dem Ewigkeitssonntag ist Weihnachtsstimmung für Viele von uns tabu.

Planen - Zeit finden

Wie sie denn die Weihnachtszeit in Kirchenbüro und Gemeinde empfinde, frage ich **Birgit Berger**, Gemeindegemeindepädagogin der Klosterkirchengemeinde. Nur exakte Zeitplanung und Organisation könne dafür sorgen, dass Mitarbeitende in den Kirchengemeinden die schönen Dinge, wie **Konzerte, Weihnachtsfeiern, den lebendigen Advent** und die **Gottesdienste** genauso genießen können wie jedes Gemeindeglied, antwortet sie. Dabei sei Musik für sie persönlich das Größte. **Tino Spethmann**, Gemeindepädagoge der Christuskir-



Foto: Privat

chengemeinde will Kindern und Jugendlichen in den Gruppen den Weihnachtsfrieden näher bringen. Dazu gehört natürlich auch all das **weihnachtliche Flair** mit Keksen, Tee, Liedern und Geschichten. Dem Krippenspielstress sehe er gelassen entgegen. Wichtig sei allein die Weihnachtsfreude, die diese Theaterstücke den Zuschauern und den

Darstellern bringen. Besonders freue er sich auf den **Kindergottesdienst-Weihnachts-Spezial am 4. Advent**.

Alltag - Weihnachtsalltag

Gottesdienste, Feiern in den Gruppen, Feste für Senioren, Weihnachtsbriefe, Geschenke, all das gehört zum Weihnachtsalltag der Kirchengemeinden. Jede Gemeinde hat dabei ihre Besonderheiten wie: Das Sonntägliche **Cafe im kleinen Haus** in Brügge gleich neben der Kirche. Gute Bewirtung, gemütliche Atmosphäre, wechselnde Ausstellungen und ein reichhaltiges Leihbuchangebot laden zum Verweilen ein. **Der Weltladen** im Gemeindehaus der Christuskirche bietet Weihnachtsschmuck, Backzutaten und Geschenkideen an. **Das Bibelfrühstück** im Haus der Kirche ist beliebter Treffpunkt für Menschen aller Glaubensrichtungen, besonders auch in der Vorweihnachtszeit.

Der Weihnachtsalltag der Kirchengemeinden ist geprägt von Planung und Terminfülle, aber ebenso von fröhlichem Zusammenrücken. Und täglich wird deutlich, dass Gott in der Höhe Ehre gebührt, ihm, der den Frieden auf Erden will.

Wir lesen in Berichten aus Flüchtlingslagern, dass die Menschen, die dort ausharren müssen, sich nichts sehnlicher wünschen, als Alltag, in dem sie Orientierung finden können bei Arbeit und Festen, an gewöhnlichen Tagen und an Feiertagen. Lasst uns

fest halten an unserem Alltag, auch dem vor Weihnachten und an Weihnachten. Und wenn wir es dann noch schaffen, die Flüchtlinge hier bei uns mit hineinzunehmen in unseren Alltag (Tipps dazu gibt es beim Freundeskreis Asyl), dann geben wir Gott in der Höhe auch damit die Ehre, die ihm gebührt.

Hiltrud Krüger

Wat is'n dat für'n ulkiges Lied?

De S-Bahn is vull. Vull von Lüüd, de dat Wiehnachtsglück in Tüten behott na Huus drägt. De Bahnhoff Stellingen is ok vull. Vull von Verlerers. Lüüd mit Fahnen, mit blau-swatt-witte Schals un mit Beerdosen in de Hannen. De Verlerers drängelt sick in de Bahn. Binnen staht se dicht an dicht. De Lüüd mit dat Wiehnachtsglück in de Tüten söökt Afstand. Afstand von de Verlerers. Man den giff't nich, nich hier. De blau-swatt-witten de ut Beer nich. De Wiehnachtsglückinkörper vertreckt dat Gesicht. De Verlerers singt. Een Kahlkopp in Ledder un Springersteveln giff't den Ton an. Sien Buuk hangt sportlich över den Liefreem. Sein Hannen fuchtelt mit de Beerdoos in de Luft rum. Sien Lüüd brüllt: »Zieht den Bayern die Lederhosen aus...!«

Man dat bottert nich. Dor kummt keen Stimmung op. Un Ledderbüxen sind al lang nich in Sicht. In Sicht is blots en junge Deern. De hett keen Ledderbüxen an, nich mal en Koppdook op de Hoor. Se drückt sick in de Eck, sitt alleen, hett de Hannen op ehr Knee, ehr Ogen op ehr Hannen, den swatten Kopp wat introcken. De Boss von de Springersteveln hett de Deern sehn. Hett markt, dat se Bang hett. Dor hett he en Rükter för. He grient. He drängelt sick to ehr, fat ehr mit de Hand baben. Kickt ehr in de dunklen Ogen. Annerlüüds Bang is wat Schönes. He leggt sienen Arm mit de Beerdoos um ehr Schullern, plöttert Beer över ehr Jack. „Gib Wolle einen Kuss!“ De Kahlkopp in de Springersteveln gröhlt. De Deern kruppt noch wieder in sick tosamen. De mit dat Wiehnachtsglück in de Tüten kiekt weg. De Macker böögt den Kopp von de Deern to sienen hen: „Wolle wartet!“ De Kahlkopp gröhlt. De Wiehnachtsinkörper kiekt weg.

Kiekt starr na buten. De Kahlkopp freit sick: Endlich mal wat los. Unvermodens jumpt de Deern hoch, will to de Döör. Doch een von de Springersteveln is gauer, stellt ehr en Been. So wiet kummt dat noch, dat de Vogel utflüggt, ehrder se mit em ehrn Spaß hatt hebt. De Deern fällt. De Kahlkopp gröhlt. Een brüllt: Ausländer raus! De annern gröhlt mit. De Bahn föhrt suutje in'n Bahnhoff Krupunder. De Kahlkopp skandeert: „Ausländer raus! Ausländer raus!“ Doch se lat de Deern nich rut; se kann nich to de Döör. De Bahn föhrt wieder. De Boss von de Kahlkopp treckt de Deern hoch. – „Naaa!?!“, he grient böös. „Das hat Wolle aber gar nicht gern. Da kann er aba sehr ärgerlich werden ...“

Unvermodens singt en Fro, singt mit lude, klore, schöne Stimm, singt gegen den Krakeel von de Kahlkopp an: „Dona nobis pacem.“ De Lüüd dreiht sick na ehr um. Dat „Ausländer raus!“ ward lieser. De Boss von

Brot für die Welt

Wie immer finden wir auch in diesem Jahr in der Vorweihnachtszeit viele Spendenaufrufe von Hilfsorganisationen in der Post. In diesem Jahr sind wir vielleicht nachdenklicher, wenn wir sie öffnen und die vielen Hilfsprojekte sehen, die unser Geld dringend benötigen – ist doch die Not, das Elend und der Hunger der vielen Tausenden von Menschen, die unschuldig in Kriege verwickelt werden und oft nur das nackte Leben retten können, spürbar näher an uns herangerückt. Sie alle brauchen unsere Hilfe – doch wem vertrauen wir unsere Spenden an?

Brot für die Welt – nur zur Weihnachtszeit?

Brot für die Welt ist der Entwicklungsdienst des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung und leistet als solcher weltweit Hilfe zur Selbsthilfe in mehr als 90 Ländern. In der Präambel des Evangelischen Werkes steht:

„Diakonie und Entwicklungsdienst wurzeln in dem Glauben, der die Welt als Gottes Schöpfung bezeugt, in der Liebe, mit der Gott uns an jeden Menschen als Nächsten weist, und in der Hoffnung, die in der Gewissheit der kommenden Gottesherrschaft handelt. Sie sind getragen von der Über-

zeugung, dass nach dem biblischen Auftrag die Verkündigung des Evangeliums und der Dienst in der Gesellschaft, missionarisches Zeugnis und Wahrnehmung von Weltverantwortung im Handeln der Kirche zusammen gehören.“

Daraus ergibt sich für das Evangelische Werk die Verpflichtung,

- unterschiedslos allen Menschen beizustehen, die in leiblicher Not, seelischer Bedrängnis, Armut und ungerechten Verhältnissen leben;
- die Ursachen dieser Nöte aufzudecken und zu benennen und zu ihrer Beseitigung beizutragen;
- den kirchlichen Beitrag zur Überwindung der Armut, des Hungers und der Not in der Welt und ihrer Ursachen in ökumenischer Partnerschaft zu gestalten;
- gemeinsam mit den ihn tragenden Kirchen und diakonischen Verbänden in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft für eine gerechte Gesellschaft und eine nachhaltige Entwicklung einzutreten;
- Zeugnis einer gelebten Hoffnung auf das Heil zu geben, das in Jesus Christus allen Menschen verheißen ist.

Etwa ein Fünftel der Mittel, die Brot für die Welt für Projekte ausgeben konnte, stammten 2013 aus Spenden und Kollekten.

Damit Brot für die Welt auch künftig verlässlich Hilfe zur Selbsthilfe leisten kann, baut inzwischen auch eine Stiftung Vermögen auf. So fließen Jahr für Jahr zusätzliche Mittel in die Projekte für Menschen in den Ländern des Südens und gewährleisten, dass das evangelische Hilfswerk verlässlich an der Seite seiner Partner vor Ort steht. Mit ihrer finanziellen Unterstützung fördern Stifter dauerhaft die Arbeit von Brot für die Welt und setzen damit ein deutliches Zeichen. Gegen Armut und Hunger, Unterdrückung und Krankheit. Für ein selbstbestimmtes Leben in Würde und Sicherheit.

Neben der Ernährungssicherung, der Förderung von Bildung und Gesundheit, dem Zugang zu Wasser, der Stärkung der Demokratie, der Achtung der Menschenrechte, der Sicherung des Friedens und der Bewahrung der Schöpfung gehören der Politikdialog sowie die entwicklungspolitische Lobby-, Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit zu den Schwerpunkten der Arbeit.

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bestätigt: Brot für die Welt

übernimmt die Verpflichtung, Ihre Spende effektiv und verantwortungsbewusst einzusetzen. Interne und externe Sachverständige und Buchprüfer testen regelmäßig die von Brot für die Welt geleistete Arbeit hier und in den Projekten.



de Kahlköpp drängelt sick to de singen Fro: „Wat is'n dar für'n ulkiges Lied?“ De Fro singt wieder. Singt dat lütte Leed egalweg. „Wat soll denn der Scheiß?“ De Fro hört mit dat Singen op. Kiekt den Kerl in de Ogen: „Das ist kein Scheiß; das ist Latein.“ – „Un wat soll dat?“ Versteht doch kein Schwein.“ – „Wer singt denn schon für Schweine?“, segt de Fro mit klarer Stimm un kiekt em in de Ogen. De Keerl kiekt verdwars. Schull dat en Beleidigung ween?

Unvermodens singt in de anner Eck ok en Fro. De Boss von de Springersteveln dreiht sick um, weet nich, wat he sick to de singen Fro drängeln schall. Den singt ok e Männerstimm, denn veel Stimmen, singt all „Dona nobis Pacem“, singt dat mit lude Stimm un en Lüchten in de Gesichter, singt dat egalweg, toletzt sogoor as en Kanon. De Kahlköpp sünd still worrn. Sie kiekt verbast. Se köönt dor nich gegenan. Oder möögt se nich? Se kiekt op ehrn Boss. De mutt wat doon. Dorüm is he de Boss. Se köönt doch hier nich dumm rumstahn. Toletzt knallt de Boss sien Beerdos op'n Footboden un brüllt: „Die sind doch alle von Wiehnachten besopen! Dat hältst doch im Kopp nich aus!“ In Halstenbek stigt he ut - de Clique achteran. De Deern guckt verwunert op de singen Lüüd. Dat Singen ward lieser und kummt suutje to Enn. „Fröhliche Wiehnachten - und danke fürs Mitsingen!“, röppt de Fro, de toerst sungene hett. Se drückt de Deern de Hand, wünsch ehr schöne Fierdag und stigt ut.

(aus Bolko Bullerdiel: „Buten is dat kolt“, Quickborn Vlg.)

„Lebendiger Adventskalender“ 2014

Die Kirchengemeinden aus Bordesholm und Brügge möchten Sie in diesem Jahr wieder mit dem „Lebendigen Adventskalender“ durch den Dezember begleiten. Bis zum 24. Dezember öffnet



Foto: Privat

sich von Montag bis Samstag jeden Tag eine andere Tür in Bordesholm, Brügge und Wattenbek.

Die Gastgeberhäuser sind vom Anfang der Weihnachtszeit an mit einer roten Kerze im Fenster oder im Garten gekennzeichnet. Diese Kerzen weisen uns den Weg durch die Adventszeit. Auf dieser Kerze steht das Da-

tum, an dem hier die Tür für Gäste geöffnet wird. Die Gastgeber laden Sie und Ihre Familie zu einer besinnlichen Begegnung ein. Eine fröhliche und entspannte Atmosphäre lassen dabei die dunkle Jahreszeit ein wenig vergessen und weihnachtliche Freude einkehren. Der Rahmen ist bewusst einfach und soll kein großer Aufwand sein. Der Abend beginnt immer um 18 Uhr, ist immer draußen und im Stehen, manchmal geschützt von einer Garage, einem Carport oder einem Stall.

Ein paar Weihnachtskekse, ein heißes alkoholfreies Getränk (bitte einen Becher mitbringen) und die Freundlichkeit der Gastgeber laden ein zum Kennenlernen, zu netten Gesprächen und zum Verbreiten von Adventsatmosphäre.

Während die Kerzen das Dunkle erleuchten, singen wir vertraute Lieder oder hören gemeinsam Geschichten oder

Gedichte.

Besuchen Sie gerne den lebendigen Adventskalender in Ihrer Nachbarschaft.

Die Liste mit den genauen Adressen der Gastgeber finden Sie in den Gemeindehäusern der ev. und kath. Kirchengemeinden und in der Bücherei.

Wir freuen uns auf Sie: Christin Doepfner, Petra Herzberg und Saskia Tertel

Kreuzmotive

Der Aufruf im letzten Gemeindebrief hat eine große Resonanz gefunden. Es war einfach zu

schön die Ergebnisse immer wieder anzusehen.



Die Einsender haben sich sehr viel Mühe gegeben und waren auch kreativ tätig. Wir haben deshalb hier eine kleine aber repräsentative Auswahl getroffen um damit auch ihnen, lieber Leser/liebe Leserin, an unserer

Freude teilhaben zu lassen. Zu den eingesandten Motiven gehört auch das Kreuz der Titelseite. Das Motiv schien uns, wegen der Farbe, besonders für diese Ausgabe geeignet.

In den nächsten

Ausgaben werden wir immer wieder eines dieser Motive wählen.

Herzlichen Dank für Ihre Mühe.

Gottesdienste

- 07.12. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst m. Abendmahl am 2. Advent, Pn. Kämpf
- 07.12. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst zum 2. Advent/Weihnachtsmarkt, P. Engel
- 07.12. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst m. Abendmahl, P. Koop
- 07.12. 17.00 Klosterkirche, HDK
Andacht „á la carte“
- 12.12. 18.00 Christuskirche
Gemeindehaus CHIB
- 14.12. 10.00 Klosterkirche
Abschlussgottesdienst d. Emmaus-Kurses im Chorraum zum 3. Advent, Kindergottesdienst, Brunch, P. Engel
- 14.12. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst, P. Koop
- 14.12. 17.00 Christuskirche
Gottesdienst zum 3. Advent m. der Kindertagesstätte, P. Böhm
- 21.12. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst zum 4. Advent m. Kindergottesdienst-Spezial, P. Böhm
- 21.12. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst zum 4. Advent, P. Kröger
- 21.12. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst, P. Koop
- 21.12. 17.00 Klosterkirche, HDK
Andacht „á la carte“
- 23.12. 19.00 Klosterstift
Weihnachtsgottesdienst im Klosterstift, Kantorei, P. Engel
- 24.12. 14.30 Christuskirche
Krippenspielgottesdienst für Familien m. jüngeren Kindern, P. Böhm
- 24.12. 14.30 Klosterkirche
Familiengottesdienst m. Krippenspiel für Familien m. kleinen Kindern, P. Engel
- 24.12. 14.30 St. Johannis
Familiengottesdienst mit Krippenspiel - P. Koop
- 24.12. 15.30 Klosterkirche
Familiengottesdienst m. Krippenspiel und Kinderchor für Familien m. Schulkindern, P. Engel
- 24.12. 15.30 St. Johannis
Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmanden - P. Koop
- 24.12. 16.00 Christuskirche
Weihnachtstheater für Familien m. größeren Kindern, P. Böhm
- 24.12. 17.00 Klosterkirche
Christvesper, ein fröhlich-festlicher Gottesdienst für Familien, Jugendliche und Erwachsene, P. Engel
- 24.12. 17.00 St. Johannis
Gottesdienst, P. Koop
- 24.12. 17.30 Christuskirche
Christvesper, Pn. Kämpf
- 24.12. 23.00 Christuskirche
Christmette, Pn. Kämpf
- 24.12. 23.00 Klosterkirche
Christmette m. der Klosterkantorei, für alle, die in Besinnung und Glanz den Heiligen Abend beschließen wollen, P. Engel
- 24.12. 23.00 St. Johannis
Christmette, P. Koop
- 25.12. 10.00 Christuskirche
Plattdeutscher Gottesdienst, P. Klehn
- 25.12. 17.00 Klosterkirche
Gottesdienst z. 1. Weihnachtstag, P. Engel
- 25.12. 17.00 St. Johannis
Gottesdienst, P. Koop
- 26.12. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag, P. Engel
- 26.12. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst, P. Szepan
- 26.12. 17.00 Christuskirche
Gottesdienst m. Weihnachtslieder-Wunschsingen, Pn. Kämpf
- 28.12. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst, Prädikantin Wittmann
- 28.12. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst m. Taufen, P. Engel
- 28.12. 17.00 St. Johannis
Nachmittagsgottesdienst - P. Triebel
- 28.12. 17.00 Klosterkirche, HDK
Andacht „á la carte“
- 31.12. 17.00 Christuskirche
Gottesdienst zum Altjahrsabend für alle Kirchengemeinden der Region, Pn. Kämpf
- 01.01. 19.00 Christuskirche
Gemeinsamer Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinden St. Johannis, Christus- und Klosterkirche m. Abendmahl, P. Böhm
- 04.01. 10.00 Christuskirche
Sternsinger Gottesdienst m. Abendmahl, P. Böhm
- 04.01. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst m. Abendmahl, P. i. R. Ehlers, Bordesholm
- 04.01. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst mit Abendmahl
- 04.01. 17.00 Klosterkirche, HDK
Andacht „á la carte“
- 11.01. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst, Prädikantin Wittmann; gleichzeitig Kindergottesdienst
- 11.01. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst, P. Kröger
- 11.01. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst
- 11.01. 17.00 Klosterkirche, HDK
Andacht „á la carte“
- 18.01. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst, Pn. Kämpf
- 18.01. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst, P. Engel
- 18.01. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst - P. Schade
- 18.01. 17.00 Klosterkirche, HDK
Andacht „á la carte“
- 25.01. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst m. Segnung der neuen Teamer; gleichzeitig Kindergottesdienst; anschließend Gemeindeversammlung
- 25.01. 10.00 Klosterkirche
Chorraumgottesdienst, Kindergottesdienst, Brunch, P. Engel
- 25.01. 17.00 St. Johannis
Nachmittagsgottesdienst, P. Koop
- 01.02. 10.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Gottesdienst mit Abendmahl, Pn. Kämpf
- 01.02. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst m. Abendmahl, anschl. Gemeindeversammlung, P. Engel
- 01.02. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst m. Abendmahl, P. Koop
- 01.02. 17.00 Klosterkirche, HDK
Andacht „á la carte“
- 08.02. 10.30 Ort wird bekanntgegeben
gemeinsamer Gottesdienst der Eiderregion
- 08.02. 17.00 Klosterkirche, HDK
Andacht „á la carte“
- 08.02. 18.00 Christuskirche
sixpac

13.02. 18.00 Christuskirche
CHIB

15.02. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst, Prädikantin Wittmann

15.02. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst, P. Kröger

15.02. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst, P. Koop

15.02. 17.00 Klosterkirche, HDK
Andacht „à la carte“

18.02. 19.00 Christuskirche
Taizé-Gottesdienst am Aschermittwoch

22.02. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst, P. Böhm; gleichzeitig Kindergottesdienst

22.02. 10.00 Klosterkirche
Chorraumgottesdienst, Kindergottesdienst, Brunch, P. Engel

22.02. 17.00 St. Johannis
Nachmittagsgottesdienst, P. Koop

Veranstaltungen in allen Gemeinden

03.12. 15.00 St. Johannis, MOH
Weihnachtsfeier des Seniorenkaffees (s. Artikel dazu im Heft)

04.12. 15.00 St. Johannis, MOH
Weihnachtsfeier des Seniorenkaffees (s. Artikel dazu im Heft)

06.12. 18.00 Kirchplatz Christuskirche
Lebendiger Adventskalender

07.12. 14.00 Klosterkirche
Musik zum Weihnachtsmarkt (- 16.30)

09.12. 19.30 Klosterkirche, HDK
Emmaus-Kurs

10.12. 14.30 Klosterkirche, HDK
Seniorenadventfeier

10.12. 15.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Offene Weihnachtsfeier für alle Senioren der Kirchengemeinde ab 60 Jahren

10.12. 19.30 St. Johannis, MOH
Frauenhilfe Weihnachtsfeier

13.12. 16.00 Klosterkirche
Weihnachtskonzert der Liedertafel Bordesholm, Eintritt

13.12. 18.00 Parkplatz Pastorat Klosterkirche
Lebendiger Adventskalender

14.12. 14.30 Christuskirche, Gemeindehaus
Turmcafe

18.12. 19.00 Klosterkirche
Weihnachtskonzert der AHS Neumünster

20.12. 18.00 St. Johannis, Kl. Haus
Lebendiger Adventskalender

21.12. 17.00 St. Johannis
Chorkonzert bei Kerzenschein

30.12. 19.30 Klosterkirche
Weihnachtskonzert mit dem reger-chorbordesholm, Eintritt

04.01. 14.30 Christuskirche, Gemeindehaus
Turmcafe

06.01. 19.00 St. Johannis
Konzert: Di Chuzpenics

14.01. 19.30 St. Johannis, MOH
Frauenhilfe Abend

25.01. 17.00 Klosterkirche
Konzert der Schleswiger Domkantorei, Eintritt

01.02. 11.00 Klosterkirche, HDK
Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst

01.02. 14.30 Christuskirche, Gemeindehaus
Turmcafe

07.02. 10.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Kindersixpac

11.02. 19.30 St. Johannis, MOH
Frauenhilfe Abend: „Die Brücke“, Neumünster, stellt sich vor

15.02. 17.00 Christuskirche
Frühjahrskonzert

Regelmäßige Veranstaltungen

KINDER & JUGEND

Montag

16.30 Christuskirche, Gemeindehaus
Pfadfinder

Dienstag

16.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Kinderchor

18.30 Christuskirche, Gemeindehaus
Jugendband

19.00 St. Johannis, MOH
Theater für Jugendliche

Mittwoch

9.30 Christuskirche, Gemeindehaus
Krabbelgruppe

15.30 Klosterkirche, HDK
„Youngstars“, 8-12j. Mädchen u. Jungen

15.30 Klosterkirche, HDK
Kleiner Kinderchor (ab 5 J. bis 2. Klasse)

16.30 Klosterkirche, HDK
Großer Kinderchor (Kinder 3.-6. Klasse)

Donnerstag

9.30 Christuskirche, Gemeindehaus
Krabbelgruppe

15.30 Christuskirche, Gemeindehaus
MachMitTag für Kinder ab 8 Jahren

16.00 Klosterkirche, HDK
KonfirmandInnenunterricht, Gruppe 1

17.30 Klosterkirche, HDK
KonfirmandInnenunterricht, Gruppe 2

18.30 Christuskirche, Gemeindehaus
Jugendmitarbeiter-Schulung (14-tägig)

Freitag

16.00 Klosterkirche, HDK
Jugendcafé „checkpoint“, ev. Treffpunkt für junge Menschen (12-16 J.)

17.00 Klosterkirche, HDK
„b-near“, ev. Treffpunkt für junge Menschen (ab 16 J.)

Sonntag

13.00 St. Johannis
Sonntagsschule (am letzten So im Monat; - 18 Uhr; erst wieder im Januar)

KUNST & KULTUR

Montag

13.30 St. Johannis, Kl. Haus
English m. Elisabeth Hallay

16.00 St. Johannis, Kl. Haus
Literaturkreis (j. 2. Montag im Monat; Info im Kirchenbüro unter Tel. 4041)

16.00 AWO-Haus, Lüttenheisch
Tee- und Sprechnachmittag für Migranten

20.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Sixpac Theaterprobe

Dienstag

18.00 St. Johannis, MOH
Theater für Erwachsene

19.30 Klosterkirche, HDK
Handarbeits-Stricktreff und mehr... (letzter Dienstag im Monat)

Mittwoch

8.30 Christuskirche, Gemeindehaus
Sprachkurs für Asylsuchende

15.00 St. Johannis, MOH
Nähkreis

18.00 St. Johannis, Kl. Haus
Französisch m. Mariette Stork-Viroulaud
(anmelden im Kirchenbüro, Tel. 4014)

20.00 Klosterkirche, HDK
gemeinsam bildnerisch gestalten
(bitte vorher anfragen)

Donnerstag

18.00 St. Johannis, MOH
Halt dich fit (Rhythmus und Bewegung)

20.00 Freundeskreis der Asylsuchenden in Bordesholm (1 x monatl.,
Kontakt: Pn. Stefanie Kämpf, Tel.: 69620)

(ÄLTERE) ERWACHSENE

Montag

19.30 Christuskirche, Gemeindehaus
Das Blaue Kreuz

Dienstag

15.00 Klosterkirche, HDK
Dienstagskreis für SeniorInnen

15.00 St. Johannis, MOH
Spielkreis für Erwachsene (alle 14 Tage)

19.30 Klosterkirche, HDK
Sitzung Kirchengemeinderat
(j. 2. Dienstag im Monat, öffentlich)

19.30 St. Johannis, Kl. Haus
Treffen der Frauenrunde

Mittwoch

9.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Frauenfrühstück (1 x monatl., 3.12.2014)

11.00 Klosterkirche, HDK
Bibelfrühstück (j. letzten Mittw. im Monat)

15.00 Klosterkirche, HDK
Frauenhilfe (jeden 2. Mittwoch im Monat)

17.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Trauergruppe (geschlossene Gruppe alle 3 Wochen, bitte anfragen)

19.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Wundervoll (Brettspielkreis)

19.30 St. Johannis, MOH
Frauenhilfeabend (j. 2. Mittw. im Monat)

Donnerstag

12.30 Christuskirche, Gemeindehaus
Mittagstisch, Anmeldung bis Dienstag-
mittag im Kirchenbüro unter Tel. 69670;
Fahrdienst Hr. Preiß (Tel. 9394)

15.00 St. Johannis, MOH
SeniorInnennachmittag (am letzten Do
im Monat, Februar)

Freitag

15.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Freitagskreis für SeniorInnen

GLAUBENSTREFFEN

Montag

8.30 Klosterkirche, russ. Kapelle
Offene Gebetsgemeinschaft

9.30 (Klosterkirchengemeinde)
Hauskreis bei R. Petzoldt u. H. Ehlers (Ter-
mine weiterer Hauskreise bitte erfragen)

Mittwoch

18.00 St. Johanniskirche
e-wie evangelisch (alle 14 Tage)

Donnerstag

19.30 Klosterkirche, HDK
Bibelgesprächskreis (n. Ankündigung)

20.00 Christuskirche, Gemeindehaus
Treffpunkt Bibel (1x monatl.; 4.12.2014)

MUSIK

Montag

20.00 Klosterkirche, HDK
Probe der Kantorei

Dienstag

20.15 Christuskirche, Gemeindehaus
Sixpacchor

Mittwoch

20.00 Christuskirche
Kantorei

Donnerstag

19.30 St. Johannis, MOH
Chorprobe der Brügger Kantorei

SONSTIGES

Dienstag

10.00 Weltladen bis 12.00 Uhr

Donnerstag

10.00 Weltladen bis 12.00 Uhr

Freitag

15.30 Weltladen bis 17.30 Uhr

Goldene Konfirmation

[Klosterkirche] Die Klosterkirchengemeinde feiert am 31. Mai 2015 das Fest der Goldenen Konfirmation und lädt dazu alle Konfirmandinnen und Konfirmanden ein, die in den Jahren 1963, 1964 und 1965 in der Klosterkirche konfirmiert wurden. Darüber hinaus sind auch alle herzlich eingeladen, die nicht die Möglichkeit haben, in ihrer Heimatkirche dieses Fest zu feiern und nun bei uns an der Goldenen Konfirmation teilnehmen möchten.

Im Kirchenbüro und im Vorbereitungskreis werden bereits fleißig Listen und Konfirmationsregister gesichtet und Adressen gesucht. Wenn Sie zu dem Kreis der Jubilare gehören, dann freuen wir uns, wenn Sie sich melden. Vielleicht haben Sie auch noch Adressen von weiteren MitkonfirmandInnen oder beteiligen sich an der Adressen-Suche.

Melden Sie sich bitte im Kirchenbüro (Tel: 2765).

Neues Gesicht im Kirchengemeinderat der Klosterkirchengemeinde

[Klosterkirche] Der Kirchengemeinderat freut sich, Frau Dorle Först willkommen heißen zu dürfen! Sie stellt sich selbst vor:

Mein Name ist Anne Först, genannt werde ich auch Dorle (von Dorothea, meinem 2. Namen). Mein Mann Heinrich, unsere 3 Töchter, 3 Schwiegersöhne, 8 Enkel und meine Mutter gehören zu meiner Familie. In Hoffeld, das früher einmal das Hof-Feld des Bordesholmer Klosters war, bin ich mit 3 Schwestern auf einem Bauernhof aufgewachsen. Als Kind habe ich



Foto: Privat

häufig am Kindergottesdienst in unserer Klosterkirche teilgenommen und bin natürlich auch hier konfirmiert und getraut worden. Nach meiner Ausbildung zur Grund- und Hauptschullehrerin war ich in Wrist und Lübeck berufstätig, bis mein Mann und ich uns 1980 entschieden, die elterlichen landwirtschaftlichen Betriebe zu übernehmen. Seit einem Jahr sind wir nun im Unruhestand und genießen es, unsere Zeit lockerer einzuteilen. Der Berufung in den Kirchengemeinderat habe ich zugestimmt, da „Kirche“ schon immer wichtig für mich war. Gern will ich den KGR unterstützen, anfallende Aufgaben zu bewältigen. Auch liegt mir die Jugendarbeit am Herzen, denn nicht nur ich, auch meine Kinder haben sich in unserer Klosterkirche immer geborgen und aufgehoben gefühlt. Halt zu finden im Glauben an Gott, das wünsche ich allen Jungen und Alten.

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am 1. Februar 2015

[Klosterkirche] Alle Glieder unserer Klosterkirchengemeinde lade ich schon heute herzlich ein zu unserer Gemeindeversammlung. Sie soll diesmal nicht wie sonst im November stattfinden, sondern zu Beginn des neuen Jahres. Geplant ist die Gemeindeversammlung für Sonntag, den 1. Februar 2015 im Anschluss an den 10:00 - Uhr-Gottesdienst. Die Tagesordnung werde ich rechtzeitig vorher durch Aushang im Haus der Kirche bekannt geben. Ein gemeinsames Mittagessen soll die Gemeindeversammlung abschließen. Mit freundlichen Grüßen aus dem Kirchengemeinderat der Klosterkirche, Margrit Bonde

Weihnachtskonzert am 30. 12. 2014 um 19.30 Uhr in der Klosterkirche Bordsesholm

[Klosterkirche] Alle Jahre wieder - es gehört schon beinahe zu den Traditionen, dass nach dem „Stress der Festtage“ am 30. Dezember in die Klosterkirche zu einem Konzert mit weihnachtlicher Musik eingeladen wird, und so soll es auch in diesem Jahr sein. Nachdem die Klosterkantorei bereits am Ewigkeitssonntag zu einem Konzert eingeladen hat, übernimmt in diesem Jahr der Regierchor-Bordsesholm mit Solisten und Instrumentalisten die Aufgabe des Musizierens. Es muss übrigens nicht immer das „Weihnachtsoratorium“ sein! Es gibt auch von vielen anderen Komponisten viel Hörenswertes, in dem über die Geburt Jesu Christi berichtet wird. In diesem Jahr werden zwei Werke des jüngsten Bach-Sohnes Johann Christoph Friedrich Bach zur Aufführung gebracht: „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ und das 1773 komponierte Oratorium „Die Kindheit Jesu“. Zu Unrecht gehörte der „Bückerburger Bach“ neben seinen drei Brüdern und dem alles überstrahlenden Vater Johann Sebastian zu den weniger beachteten Komponisten. Mit seinen einschmeichelnden Melodien und mitunter kühner Harmonik weist er bereits auf das Zeitalter der musikalischen Klassik. Zur Deckung der Kosten beträgt der Eintritt zu diesem Konzert 10 Euro (der Eintritt für Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren ist frei)

Chorraumgottesdienst am 4. Sonntag im Monat

[Klosterkirche] Achtung ! Wer sich freut auf die Gemeinschaft des Chorraumgottesdienstes, auf den Kindergottesdienst und den Kinderchor und auf den legendären Milchreis, der muss sich für den Anfang des neuen Jahres neue Termine merken: Der Chorraumgottesdienst findet zu Beginn des Jahres am 4. Sonntag im Monat statt. Geplant sind zunächst die Termine am **25. Januar, 22. Februar, 22. März und 26. April**. Verschiedene Terminüberschneidungen machen diese Verschiebung nötig. Der Kirchengemeinderat möchte mit seiner Entscheidung sicher stellen, dass dieser Gottesdienst in anderer Form und der Kindergottesdienst regelmäßig stattfinden können. Die besondere Atmosphäre im Chorraum, die modernen Lieder und die Gemeinschaft bis zum Mittagessen hat für viele einen wichtigen Platz. Sie sind / Ihr seid dazu herzlich eingeladen.

Geburtstagsbesuche

[Klosterkirche] Für viele ältere Menschen ist der Besuch des Pastors zu einem runden Geburtstag oder Jubiläum sehr wichtig. Auch für die Kirchengemeinde sind diese Besuche eine gute Gelegenheit, den Kontakt zu den Menschen zu suchen und ihnen damit auch Wertschätzung zu vermitteln. Damit niemand vergeblich wartet und enttäuscht ist, informiert Pastor Engel über die derzeitige Praxis in der Klosterkirchengemeinde: Ab dem 80. Geburtstag erhalten alle Jubilare einen Geburtstagsbrief mit einer Schmuckkarte zum Geburtstag. Ein persönlicher Besuch ist vorgesehen beim 80. und 85. Geburtstag und ab dem 90. Geburtstag jährlich. Sollte Pastor Engel am Geburtstag selbst verhindert sein, wird er einige Tage später vorbeischauchen. Darüber hinaus dürfen Sie sich jederzeit melden, wenn Sie einen Besuch wünschen, natürlich auch unabhängig vom Geburtstag. Rufen Sie einfach an unter der Telefonnummer 691035.

Klein, aber oho! – Mäuse- Alarm in der Klosterkirche

[Klosterkirche] Wenn Sie in nächster Zeit feststellen, dass die Kinder unserer Gemeinde im Gottesdienst besonders genau in jede Ecke der Klosterkirche schauen - wundern Sie sich nicht! Sie suchen gewiss nach Prof. Dr. E. M. Maus und seiner kleinen Schwester Emma, die dem schon seit vielen Jahrhunderten in der Klosterkirche beheimateten Geschlecht der Emmausmäuse entstammen. Traditionell lud die Klosterkirchengemeinde in der ersten Herbstferienwoche zur Kinderbibelwoche ein, die in diesem Jahr unter dem Thema „Klein, aber oho“ stattfand. 45 Kinder im Alter von 5 – 11 Jahren folgten dieser Einladung und lauschten jeden Morgen einer der spannenden Geschichten über die besonderen kleinen Leute der Bibel, die Emmanuel Maus in den vielen Jahren in der Klosterkirche hatte mithören dürfen. Viele Geschichten, das Basteln beispielsweise der Flaschenraketen oder der Mutmach-Laternen, die Suche nach dem verlorenen Schaf auf der Klosterinsel und die vielen tollen Bewegungslieder sorgten vier Tage lang für strahlende Kinderaugen. Möglich gemacht haben diese Kinderbibelwoche insgesamt 60 helfende Hände, denen wir an dieser Stelle noch einmal kräftig DANKE sagen wollen! Nach der Kinderbibelwoche ist ja bekanntlich auch vor der Kinderbibelwoche, und so freuen wir uns jetzt schon auf neue spannende Geschichten und Aktionen in den Herbstferien 2015. Bis dahin bleiben Sie und Ihre Kinder bitte, im Sinne von Astrid Lindgren, „frech und wild und wunderbar“, aber vor allem bleiben Sie behütet. *Christin Doeppner*

Advent, Advent...

[Klosterkirche] Die Ev. Frauenhilfe der Klosterkirche lädt am Mittwoch, den 10. Dezember um 14.30 Uhr alle Mitglieder, ältere Gemeindeglieder und interessierte Gäste zur Adventsfeier ins Haus der Kirche ein. Weihnachtsliedersingen, Geschichten und Gedichte sollen neben Kaffee und Kuchen alle erfreuen. Wenn Sie den Fahrdienst in Anspruch nehmen möchten, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro (Tel. 04322-2765, mo, mi, fr von 9-11h).

Adventsmarkt am 1. Advent in Brügge

[St. Johannis] Wieder gibt es einen Adventsmarkt am 1. Advent in Brügge rund um die Kirche. Viele Aussteller (Kleidung, Leder, Strandgut, Laternen, Schmuck, Likör, Mützen, Porzellanpuppen, Filzarbeiten, adventliche Deko u.a.) und kulinarische Köstlichkeiten (Fisch, Crepes, Pförtchen, Kuchen, Quiche, Erbsensuppe, Marmelade, Apfelpunsch, Marzipan u.a.) warten auf die Besucher. Neben Ausstellern, wird es im Kleinen Haus eine Teestube geben. Der Bücherflohmarkt präsentiert seine Bücher in der Kirche. Und was natürlich nicht fehlen darf, sind Punsch und Bratwurst. Das Veranstaltungsprogramm des Tages bietet u.a. Lesungen für kleine und große Leute im Kleinen Haus, Ponyreiten, der Nikolaus kommt zu Besuch, der Posaunenchor der Christuskirche stimmt adventlich ein, Tombola u.a. Der Adventsmarkt beginnt um 10.40 Uhr mit einem Gottesdienst und endet um 17.00 Uhr mit einem Adventskonzert der Flintbecker Speellüüd in der Kirche. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Spende für die Musiker erbeten.

Noel - Weihnachten in Frankreich

[St. Johannis] Am 21. Dezember, dem 4. Advent, findet um 17 Uhr unser diesjähriges Adventskonzert bei Kerzenschein statt. Dieses Konzert, das nun schon gute Tradition in unserer Kirchengemeinde ist und von der Brügger Kantorei mit unterschiedlichen Künstlern gestaltet wird, steht mit altfranzösischer Musik und französischen Texten ganz unter dem Motto „Histoire de Noel“. Andreas Paul wird auf seinem Akkordeon die Zuhörer nach Frankreich entführen. Der oft melancholische Klang des Akkordeons wird eine ganz besondere Stimmung in die Kirche zaubern. Andreas Paul ist ein Virtuose auf seinem Instrument. Lieder zum Mitsingen gibt es auch - keine Sorge - in deutscher Sprache. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten. Die Leitung hat Tanja Jankovic.

Di Chuzpenics kommen wieder nach Brügge

[St. Johannis] Nachdem die Klezmergruppe schon das erste Musikfestival in Brügge begleitet hat, kommt sie wieder nach Brügge. Am 6. Januar um 19.00 Uhr werden die vier Musiker in der Kirche zum Epiphaniastag spielen. Ausgewählte Musikstücke, die zum jüdischen Chanukka-



fest (Lichterfest) gerne gespielt werden, werden im Mittelpunkt des Konzertes stehen. Aber auch darüber hinaus werden die Zuhörer mit jiddischer Musik verwöhnt werden. „Di Chuzpenics spielen jiddische Musik in ihrer ganzen Bandbreite und Bodenständigkeit“, wie sie selber auf ihrer Internetseite formulieren. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Spende für die Musiker erbeten.

Zu ihrem Konzert schreiben die Musiker: „In einer kalten Winternacht, im Schnee und unter klarem Sternenhimmel, erlebt Rabbi Zeynvele ein Wunder – allerdings eines, bei dem sich der Teufel ins Fäustchen lacht! Die Geschichten aus der jüdischen Welt, die „Di Chuzpenics“ in ihrem Programm „Chuzpe zum Fest“ auftischen, erzählen nicht von Christkind, Ochs und Esel. Stattdessen geht es ums Feiern, und wenn im Gaunermilieu von Odessa gefeiert wird, kommt der Ochs auf die Festtafel und als Esel treten Polizeikonstable auf... Auch für Chanukka, das jüdische Lichterfest, spielen Essen, Trinken und Musik eine wichtige Rolle, davon können die Kieler Klesmorim so einige Lieder singen. Dieses besondere Weihnachts-

programm verbindet jiddische Musik und saftige und wundersame Geschichten zu einer bunten Unterhaltung für Gläubige und Ungläubige aus den verschiedensten Kulturkreisen.“ „Di Chuzpenics“ sind eine Klesmer-„kapelje“ mit einem wohligh schwingenden Quetschen-Fundament, auf dem Oboe und Geige gegeneinander zum Duell antreten - und Martin W. Luth gesellt sich mit seinem klaren Bariton als singender Geschichtenerzähler dazu.

Doch immer wieder formieren sich die vier Kieler zu überraschenden Duetten, Trios oder auch zu einem klangvollen A-cappella-Chor. Diese farbigen, eigenwilligen Arrangements ergeben sich unmittelbar aus der vielschichtigen Tiefe der jiddischen Musik.

Seniorenadventsfeier am 3. und 4. Dezember

[St. Johannis] Wie in jedem Jahr feiert die Kirchengemeinde St. Johannis ihre Seniorenadventsfeiern in der 1. Adventswoche. Am Mittwoch, den 3. Dezember, ab 15.00 Uhr sind die Senioren der Dörfer Negenharrie, Fiefharrie, Reesdorf, Tetchelsdorf, Wattenbek eingeladen und am Donnerstag, den 4. Dezember, ab 15.00 Uhr die Senioren der Dörfer Bissee, Brügge, Brüggerholz, Groß Buchwald. Wenn Sie keine schriftliche Einladung bekommen haben, melden Sie sich bitte über das Kirchenbüro (Tel.: 4014) zu einer dieser Feiern an.

35. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Stuttgart

[Christuskirche]...damit wir klug werden -

Mit dieser Losung lädt der Deutsche Evangelische Kirchentag uns vom 3. bis 7. Juni 2015 nach Stuttgart ein. Pastorin Kämpf bietet an, mit interessierten Menschen aus der Region gemeinsam zum Kirchentag in Stuttgart



zu fahren. Es lohnt sich sicher, nachzudenken und ins Gespräch zu kommen über unsere Klugheit, über das, was uns wissenswert, bedeutend und lehrreich erscheint, über das, was wir als lebenswert bezeichnen. In Gottesdiensten, Bibelarbeiten, Vorträgen,

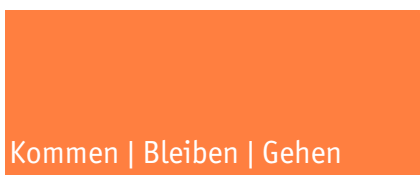
Podien und Workshops wird es um „Bildung in Bewegung“, „Rechtsextremismus“, „Mensch, Technik, Demokratie“, „Globale Partnerschaft“, „Endlichkeit“ etc. gehen. Die Kirchentagsmusik und der Abschlussgottesdienst mit ca. 100 000 Teilnehmenden werden bestimmt wieder Höhepunkte darstellen.

Laut Veranstalter soll die Teilnahme inklusive Fahrt mit Sonderzügen der Bahn und Unterkunft voraussichtlich 120,-€ kosten. Anmeldungen sind ab sofort möglich bei Pastorin Kämpf, Bahnhofstraße 60, 24582 Bordesholm (Tel.: 04322-696720, stefanie.kaempf@gmx.de)

Ein Vorbereitungstreffen wird im Frühjahr stattfinden, wenn das endgültige Programm veröffentlicht worden ist. Dazu werden alle Angemeldeten eingeladen.

Seniorenadventsfeier in der Christuskirche

[Christuskirche] Am Mittwoch, den 10. Dezember 2014, lädt die Christuskirche alle Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren von 15.00-17.00 Uhr zur traditionellen und beliebten Adventsfeier ins Gemeindehaus der Christuskirche, Bahnhofstraße 60, ein. Alte Bekannte wieder treffen, die schönen Lieder singen, Fröhliches und Besinnliches hören, das stimmt alle Jahre wieder auf die Adventszeit ein. An festlichen, liebevoll gedeckten Tischen wird weihnachtliches Gebäck serviert mit Kaffee und Tee. Pastorin Kämpf und Team werden durch den Nachmittag führen.



Lebendiger Adventskalender

[Christuskirche] Am 6. Dezember um 18.00 Uhr findet auf dem Kirchplatz der Christuskirche der lebendige Adventskalender statt. Groß und Klein, Alt und Jung sind eingeladen dabei zu sein, wenn das 6. Fenster geöffnet wird...- dazu gibt es alkoholfreien Punsch und Kekse, eine schöne Geschichte, und zwei, drei Adventslieder singen wir auch.

Tannenbaum gesucht

[Christuskirche] Die Christuskirche sucht einen Tannenbaum, um die Kirche am Heiligen Abend festlich zu schmücken. Er sollte 6 bis max. 8 Meter hoch sein. Sie kann auch abgeholt werden. Wer eine Tanne spenden möchte, melde sich bitte im Kirchenbüro unter Tel.: 69670. Herzlichen Dank!

Aus Datenschutzgründen keine Amtshandlungen.

Brief aus den Gemeinden

Herausgeber sind die Ev.-Luth. Kirchengemeinden:
 Christuskirche (Bordesholm),
 St. Johanniskirche (Brügge),
 Klosterkirche (Bordesholm)
 V. i. S. d. P.: Pastor Thomas Engel,
 Wildhofstraße 7, 24582 Bordesholm,
 Tel.: 04322-2765, Fax: 04322-2958
 Mail: engel(at)kirchebordesholm.de
 Redaktion: Hans-Jürgen Gehrdt, Sabine Gliemann,
 Thomas Engel, Joachim Wodarg
 Mail: red_team@gmx.de
 Layout: Sabine Gliemann, Hans-Jürgen Gehrdt
 Auflage 6500, Druck: Skala
 Internetausgabe dieses Gemeindebriefs unter:
 www.kirchebordesholm.de